# Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 137.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 4. Februar 1889.



## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben dürfen 5 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

## Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit als Näherin von Frau Baker, No. 283 Merrill Straße. 7t9

Gesucht wird Beschäftigung von einem jungen Manne, womöglich in einer Apotheke. No. 251 Blake Straße. 2t9

## Zu vermiethen.

Zu vermiethen; Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderem Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office des Blattes. b. u.

## Verschiedenes.

**Großer Verdienst!**

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Lebtheit, kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressirt:

John Hause & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: No 183 Madison Avenue $1500, 555 Cobb Street; 125 Olive Straße $1200; 165 und 167 Willow Straße $1250 jedes. 1:1 Shelby Straße $1250, 903 Süd Delaware Straße $850. — Cottes billig und können gemüthlich gegen monatliche oder wöchentliche Zahlungen, in folgenden Plätzen: Woods nahe Eastbrook, Beatty's, Seidenstücker's, Smith's Wagenfabrik, Walters und Johnson's in Belmont, Wachter's und Acker's in Haugsville. Eine der besten Stockfarmen an der Lafayette Pike, 12 Meilen nordwestlich von der Stadt, 160 Acker enthaltend mit allen nöthigen Gebäulichkeiten und Fruchtbäumen und Reben. Dem Käufer Eigenthum in sofort in der Umgegend von Indianapolis wird als Anzahlung genommen; mehrere Häuser auf monatliche Zahlung. Zu vermiethen: Store No. 412 Nord Meridian, $25.00; 128 Stubbs, 5 Zimmer mit Naturgas eingerichtet $10.00; 355 Cornell, $9.00; 223 Fletcher, $8.00; 188 Dougherty, $12.00; 419 Süd Delaware, $15.

C. A. Bangley & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Wer Eigenthum verkaufen, kaufen oder verkaufen will, wer Geldvermittlungen bedarf; Vollmachten, Kaufbriefe, Hypotheken, Testamente oder sonstige amtliche Dokumente ausgefertigt haben will, der wende sich an

**Hermann Siebold,**
**Versicherungsagent u. Notar,**
Office: No. 118½ Ost Washington Str.

## Großer Masken-Ball!

— gegeben vom —

**Preussischen Unterstuetz. Verein,**

— in der —

**Mozart-Halle!**

— am —

**Dienstag, den 5. Februar '89.**

Eintritt Herr und Dame 50 Cts.
Jede weitere Dame 25 Cts.

**Geflügel und Hunde-Ausstellung,**
veranstaltet von der
**Staats-Geflügel-Association**
vom 5. bis 9. Februar in der
**Tomlinson Halle,**
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Offen von 8 Uhr Morgens bis 10½ Uhr Abends.

Eintritt 25 Cents. Kinder in Begleitung ihrer Eltern frei.

Excursionsraten auf allen Zügen.

**George Herrmann,**

**Leichen-Bestatter,**
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Wohnung: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

## Assignee's-Verkauf!

Beginnend am Montag, den 28. Januar 1889, verkaufe ich im Retail das ganze Lager von

**Oefen, Blechgeschirr 2c.,**

von Miller & Hartman, No. 240 Ost Washington Straße.

Auf Befehl des Gerichts.

W. H. Jordan, Assignee.


## Drahtnachrichten.

### Wetteraussichten.

Für Indiana: Schnee, dann schönes Wetter und kälter.

### Der New Yorker Straßenbahn-Streik.

New York, 3. Febr. An der ersten Avenue in der Nähe der 39. Str. entstand heute Nachmittag ein Aufruhr. Allerhand Hindernisse wurden auf die Geleise geworfen, die Polizisten und die Cars mit Steinen beworfen, aus einem Hause wurde geschossen und die Kugel flog nahe am Kopfe eines der Polizisten vorbei. Schließlich gelang es der Polizei den Platz zu säubern.

### Mord und Selbstmord.

Philadelphia, 3. Febr. Samstag Nacht wurde in Kensington an einem einsamen Platze die Leiche der neunzehnjährigen Anna Klaus gefunden. Man schöpfte Verdacht auf einen Straßenbahnconducteur Namens Otto Kayser, welcher dem Mädchen in letzter Zeit viel Aufmerksamkeit geschenkt hatte und zwei Polizisten begaben sich nach seiner Wohnung um ihn zu verhaften. Als sie an das Haus kamen, hörten sie Hilferufe und als sie die Thüre einbrachen, stürzte ihnen eine blutende Frau mit einem Kinde auf dem Arme entgegen. Alles was sie noch sagen konnte, war, daß die Polizisten die Treppe hinauf gehen sollten. Diese fanden oben in einem Zimmer Kayser mit durchschnittenem Halse todt auf einem Bette liegen. Ein blutiges Rasirmesser lag neben ihm.

Frau Kayser ist lebensgefährlich verwundet, doch wird sie vielleicht noch davonkommen.

Mit Ausnahme der Thatsache, daß Kayser der Klaus gegenüber einen anderen Namen angenommen, und sich für unverheirathet ausgegeben hatte, ist der ganze Vorgang noch in Geheimniß gehüllt.

### Amerikanische Interessen in Samoa.

London, 3 Febr. Der „Observer" sagt in einem sehr bissigen Artikel, daß die Idee des amerikanischen Senats eine Marinestation in Samoa zu errichten, um die Deutschen an der Annexion der Inseln zu verhindern, eitel Dunst sei. Die Amerikaner wissen, daß ihre finanziellen Interessen in Samoa im Vergleich zu denen der Deutschen ganz unbedeutend sind. Auch haben sie keine Kriegsschiffe, um mit der deutschen Flotte den Kampf aufnehmen zu können.

### Malzhaus abgebrannt.

St. Louis, 3. Febr. Heute Morgen brannte das Malzhaus der Anhäuser-Busch Brewing Co. nieder. Der Schaden beträgt $250,000.

### Der Adel.

Der Tod des östr. Kronprinzen. — Die deutsch-öster. Allianz. — Afrika und Samoa. — Fabrikenspektoren. — Bismarck.

Berlin, 3. Febr. Wie leicht erklärlich, hat der schreckliche Tod des österreichischen Kronprinzen auch hier allgemeine Theilnahme erregt. In politischer Hinsicht dürfte das Ereigniß auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich auch wohl nicht den leisesten Schatten werfen. Jedoch haben seit gestern zwischen Kaiser Wilhelm und dem Reichskanzler ernste Besprechungen stattgefunden, deren Resultat ein lebhafter Depeschenwechsel zwischen der Wilhelmsstraße und dem deutschen Botschafter in Wien, Prinzen Heinrich VII. von Reuß und dem österreichischen Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnocky war. Hauptgegenstand dieses Notenaustauschs war die Regelung der österreichischen Thronfolge.

In offiziellen Kreisen bedauert man den plötzlichen Hingang des Kronprinzen als einen unersetzlichen Verlust für das deutsch-österreichische Bündniß. Die gestern öffentlich von der französischen Presse verbreitete Meinung, Rudolph sei ein glühender Bewunderer Boulanger's und ein Feind Deutschlands gewesen, beruht auf bothafter Erfindung. Richtig mag sein, daß seine früher innigen persönlichen Beziehungen zum deutschen Kaiser in der letzten Zeit eine merkliche Abkühlung erfahren hatten und daß er niemals zu den unbedingten Bewunderern des Fürsten Bismarck und dessen Staatskunst gehört hat. Aber soviel steht fest daß er nach dem Zustandekommen des Bündnisses dem Grafen Kalnocky schrieb, es sei dieses die größte That, welche die österreichische Staatskunst seit langen Jahren zu Stande gebracht habe.

Sein durch das Gesetz berufener muthmaßlicher Nachfolger, Erzherzog Karl Ludwig (welcher inzwischen zu Gunsten seines ältesten Sohnes Franz auf seine Rechte verzichtet hat) hat sich während seines 55jährigen Lebens niemals mit Politik beschäftigt und sich damit begnügt als Präsident zahlreicher Gesellschaften zur Förderung der Wohlthätigkeit sowie des Kunst- und Gewerbefleißes zu figuriren. Er ist von leutseligem Charakter und ein frommer Katholik. Jedoch nimmt man sowohl von ihm, als seinem Sohne Franz an, daß Beide nicht besondere Sympathie für Deutschland hegen und eher in ihrer Neigung für Rußland inkliniren.

Sein Grundbesitz liegt zum großen Theile in Rußland, und zwar in Wolhynien, auch erscheinen Vater und Sohn häufig am Hofe des Zaren, mit welchem sie das Gefühl persönlicher Freundschaft verbindet. Daß am hiesigen Hofe diese wohlbekannten Thatsachen nicht sehr angenehm berühren, ist klar, und es steht bestimmt zu erwarten, daß Fürst Bismarck bei der nächsten Gelegenheit den künftigen Thronfolger in Bezug auf seine Stellung zu der deutsch-österreichischen Allianz sondiren wird. Der moralische Muth des Kaisers, welchen er durch die freiwillige Bekanntmachung des vom Thronerben begangenen Selbstmordes bewies, erregt allgemeine Bewunderung.

Die dritte Lesung der ostafrikanischen Vorlage ging im Reichstage vor ziemlich leeren Bänken von Statten. Die polnische Fraktion erklärte durch ihren Wortführer von Meghzynski, daß die Polen Anfangs das Gesetz bekämpft hätten, nunmehr aber wegen dessen religiösen Charakters und um des guten Zweckes willen — der Bekämpfung des Sklavenhandels — dafür stimmen würden.

Von Rednern gegen die Vorlage ist nur der Sozialdemokrat Sabor (Frankfurt am Main), für dieselbe Dr. Windthorst und Hofprediger Dr. Stöcker zu erwähnen. Kein Minister ergriff das Wort.

Hauptmann Wißmann hat sich von seiner in Halle a. Saale wohnenden Familie verabschiedet.

Bei dem Etatstitel „Fabrikinspektoren" wurde die Debatte im Reichstage außerordentlich lebhaft. Die Fabrikinspektoren sind von der Regierung eingesetzte Beamte, welche für die Beobachtung der von der Gewerbeordnung bestimmten Vorschriften zu sorgen und Verstöße zur Bestrafung anzuzeigen haben. Namentlich gehört zu ihrer Aufsicht das wichtige Capitel des Verbots der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und die Anbringung von Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen im Fabrikbetriebe. Abgeordneter Bebel, als Wortführer der Sozialdemokraten, beklagte die außerordentlich ungenügende Dotirung des Postens; es seien deshalb viel zu wenig Fabrikinspektoren angestellt, ihre Bezirke seien viel zu umfangreich und deshalb sei ihre Aufsicht auch nur nominell. Auch sei es nöthig, die Aufsicht auf Werkstätten und Hausindustrien auszudehnen. Staatsminister v. Bötticher lehnte dies als unthunlich und mit dem Wesen des Instituts als unvereinbar ab. Er wandte sich sodann in längerer Ausführung gegen das Verlangen der Deutschfreisinnigen, Gewerbeschiedsgerichte, bestehend aus Arbeitern und Angestellten, zu errichten. Aus seinen Bemerkungen ging deutlich hervor, daß die Regierung von der Absicht geleitet werde, die Arbeiter möglichst wenig selbstständig werden zu lassen und am Gängelbande der staatlichen Vormundschaft zu führen.

Bismarcks Fehde gegen die „Kreuzzeitung" und die hinter ihr stehende Junkerpartei entfremdet ihm sehr viele Anhänger aus der letzteren. Haussuchungen haben nicht nur im Redaktionslokal, sondern auch in der Privatwohnung des Chefredakteurs, Frhrn. von Hammerstein, stattgefunden, und zwar in der Absicht, das Manuscript des inkriminirten Artikels aufzufinden. Selbst die „Kölnische" verurtheilt das Vorgehen als ungerechtfertigt. Die „Kreuzzeitung" läßt sich nicht beirren und veröffentlicht täglich Artikel, in denen sie die Meinung verficht, daß Bismarck durch den Geffckenprozeß das Vaterlandsgefühl bedenklich gefährdet habe. Der „Kreuzzeitung" steht der „Reichsbote" treu zur Seite. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Bismarckfeindliche Partei an Stärke zunimmt. Die Seele der dem Reichskanzler feindlichen Strömung ist in den Zirkeln der Gräfin Waldersee — geborenen Lee und ehemals mit dem (inzwischen verstorbenen) Prinzen von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg in morganatischer Ehe als Gräfin Noer vermählt — der Gattin des Nachfolgers Moltkes, zu suchen. Dort finden sich Leute der verschiedensten Parteien ein, alle jedoch durch das gemeinsame Band des Hasses gegen den Reichskanzler verknüpft. Graf Eulenburg, die Hofprediger Stöcker und Kögel, Graf Perponcher, früher Oberhofmeister der Kaiserin-Wittwe Augusta gehören zu den eifrigsten Besuchern. Auch die junge Kaiserin selbst steht mit der Gräfin Waldersee auf außerordentlich vertrautem Fuße. Es mag sein, daß der persönliche Einfluß Bismarck's auf den Kaiser im Abnehmen begriffen ist, doch hält man seine Stellung an sich nicht für erschüttert. Er dürfte solange an der Spitze der Regierung verbleiben, bis er selbst es gerathen findet, sich zurückzuziehen. Daß dagegen sein Sohn Herbert sein Nachfolger sein wird, wird allgemein stark bezweifelt.

Die ganz neuerdings von Bismarck befolgte Rückzugspolitik in der Samoa-Frage wird von der Presse und der öffentlichen Meinung nicht besonders freudig begrüßt. Namentlich die „Vossische Zeitung" hält die neuerliche dem Consul Dr. Knappe ertheilte Weisung, fremde Fahrzeuge nicht auf Kriegscontrebande zu durchsuchen, für ein Eingeständniß der Schwäche.

### Sackville's Nachfolger.

London, 3. Febr. Es heißt, daß Sir Julian Pauncefolt, Unterstaatssekretär des auswärtigen Gesandten nach Washington ernannt wurde.

### Der todte Kronprinz.

London, 3. Febr. Eine Depesche von Berlin an die „Times" sagt, daß man daselbst allgemein der Ansicht sei, daß der Kronprinz ermordet wurde. Es wird versichert, daß in derselben Nacht auch eine junge Baronesse in Meyerling Selbstmord beging.

### Alles ruhig.

London, 3. Febr. Die Lage der Dinge in Frankreich bleibt praktisch dieselbe. Das Ministerium gedenkt zu bleiben, so lange es noch eine kleine Mehrheit in der Kammer hat. Boulanger verhält sich vollständig ruhig. Inzwischen aber macht sich in Paris Jeder unpopulär, der gegen Boulanger spricht.

### Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „England" von Liverpool.

Queenstown: „Servia" von New York nach Liverpool.

London: „City of Chicago" von New York nach Liverpool.

## Hiesiges.

### Der Straßenbahn-Prozeß

Die Superior Court entschied heute im Generaltermin die Klage der Citizens Straßenbahn Co. gegen die Kabelbahn Co. um einen Einhaltsbefehl und stieß das Urtheil des Richters Taylor, welches zu Gunsten der klägerischen Partei lautete, um. Richter Howe und Richter Walker entscheiden übereinstimmend, daß die Citizens Straßenbahn Co. kein ausschließliches Recht auf die Anlage von Bahnen in den Straßen habe. Die Richter rathen dem Stadtrath die Angelegenheit durch geeignete Ordinanzen zu ordnen.

Die Citizens Straßenbahn Co. wird an die Supreme Court appelliren.

### Deutscher Frauen-Hilfsverein

In der am 1. Februar abgehaltenen Versammlung obigen Vereins wurden die Jahresberichte der Beamten entgegengenommen; sie lauten wie folgt:

Bericht der Prot. Sekretärin Frau Georg Mueller: Unterstützt wurden 52 Familien und zwar mit Geld, Schuhen, Kleidern, Manufacturwaaren, Lebensmitteln, Medizin u. s. w. im Betrage von $910.94

Bericht der Finanz-Sekretärin Frau Dr. Pink: Einnahmen an Beiträgen und Geschenken $750.30.

Bericht der Schatzmeisterin Frau Frank Bonnegut:

| | |
|---|---|
| 1888 Januar den 1. Baarbestand ... | $ 343.30 |
| Erhalten von der Finanz-Sekretärin. | 750.30 |
| | $1,093 60 |
| Ausgaben ..... | $ 910.94 |
| 1889 Januar den 1. Baarbestand ... | $ 182.66 |

Auguste Severin, Präs.
Lucie Simon, prot. Sek.

— Fragt nach der Liederkranz Cigarre. Albert Behrendt ist Agent dafür.

☞ Ganz ausnahmsweise ruhig für einen Montag ging es heute im Polizeigericht her. James Pelor, der aus Uebermuth eine Pistole abgedrückt und beinahe den Polizisten Kähne um einen Kopf kleiner gemacht hätte, wurde schuldig befunden, aber sein Urtheil ist noch nicht gesprochen. Einige kleine Schuhputzer, welche sich beim Oontzipielen amüsirt hatten, wurden bestraft. Charles Morris wurde unter der Anklage, $18 gestohlen zu haben, den Großgeschworenen überwiesen.

## Preisausschreiben

Die sozialistische Sektion setzt hiermit einen Preis von $5 für die zwei besten zur Aufführung gelangenden Skizzen zu lebenden Bildern für die jährliche Märzfeier fest. Die Entscheidung über die Annahme behält sich das Comite vor. Die Bilder müssen historisch sein oder eine Tendenz in der sozialen Frage zum Ausdruck bringen. Bewerber wollen ihre Skizzen vor dem 10. März in der Office der „Tribüne" hinterlegen.

Das Comite.

## Deutsche Lokal-Nachrichten.

### Oesterreich.

Wien: Die Selbstmordchronik hat in neuen Jahre schon wieder mehrere Fälle zu verzeichnen. Fast zu gleicher Zeit erschossen sich zwei junge Männer; der eine, der Magistratsbeamte Rudolf Klose, tödtete sich in einem Anfalle von Trübsinn vor dem Grabe seines Vaters auf dem Centralfriedhofe, der andere, der 21jährige, mittellose Ludwig Radotinsky, entleibte sich in einem Restaurant in der Kärtnerstraße. Selbstmordversuch verübten der Kaffeehausbesitzer Leopold Meyer, der sich wegen häuslicher Zerwürfnisse in trunkenem Zustande aus einem Fenster des zweiten Stockes auf die Straße stürzte und in schwer verletztem Zustand in das Krankenhaus gebracht wurde, und ferner der Techniker Friedrich Hagen aus Linz, welcher angeblich infolge eines „amerikanischen Duells", thatsächlich jedoch wegen finanzieller Schwierigkeiten, sich eine schwere Schußverletzung zufügte. — Die Zahl der Selbstmorde im Wiener Polizeibezirk im Jahre 1888 betrug 445 gegen 341 im Vorjahre; davon waren 376 Männer und 69 Frauen. Selbstmordversuche kamen im verflossenen Jahre 156 vor, 93 von Männern und 63 von Frauen vollführte. — † In Graz der Geheimrath Dr. Karl Rechbauer, der einstige Präsident des Reichsraths, einer der hervorragendsten Vertreter der Deutschen in Oesterreich. Er hinterließ, was Niemand vermuthete, 150,000 fl. in Staatspapieren und in Baarem seinen armen Verwandten; 40,000 fl. bestimmte er der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins. — Feldzeugmeister Frhr. v. Ringelheim sollte der Grazer „Tagespost" zufolge plötzlich irrsinnig geworden sein; die Nachricht ist aber vollständig erfunden. — Im Laufe des Jahres 1888 hat der Kaiser zur Förderung kirchlich-religiöser, gemeinnütziger und humanitärer Zwecke, dann zu Gunsten der Ueberschwemmten und der durch Lawinen Geschädigten in Tyrol und Vorarlberg aus seinen Privatmitteln 43,530 fl. gespendet. Die in Tyrol im letzten Herbst durch Ueberschwemmung an öffentlichem und Privatgut verursachten Schäden belaufen sich nach den nunmehr abgeschlossenen Schätzungen auf 2,027,600 fl., und an Privat- und Gemeinschäden u. s. w. in Deutsch-Tyrol 810,473 fl., in Welsch-Tyrol 993,395 fl.

### Provinz Hessen-Nassau.

† In Eltville Bürgermeister Bott. — Das Schöffengericht in Frankfurt a. M. verurtheilte den Rentner Döll von Langenhain, der beschuldigt war, den jüdischen Börsenmakler Louis Lippmann aus „antisemitischer Wallung" angerempelt und mißhandelt zu haben, zu einer Geldstrafe von 600 Mark und 400 Mark Buße. — Der wegen Kindesmords zum Tod verurtheilte — zur Zeit schwer kranke Milchhändler Reinhard Heß von Nordenstadt ist vom König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. — In der Neujahrsnacht wurde in Oberrad bei einer Rauferei der Kolporteur Goßmann erstochen. Als Thäter wurden zwei junge Menschen, Karl Weiß und Hochmogel, gefänglich eingezogen. — In Frankfurt a. M. hat sich der Vereinsdiener Matthäus Hardt infolge unglücklicher Familienverhältnisse erhängt. — Ebendort wurde die Wittwe Scholl überfahren und getödtet und auf dem Uebungsplatze der dortigen Infanteriekaserne wurde gelegentlich der Abhaltung von Schießübungen der Infanterist Matt aus Schreck bei Marburg erschossen; in Neu-Haßlau wurden zwei Holzfäller von stürzenden Bäumen und in Hermannstein der Steinbrecher Spory von fallendem Gestein erschlagen; der Gastwirth Ritter in Obkirchel erlag einem unglücklichen Sturz.

— Ein londoner Photograph hängte vor einigen Tagen einen Kasten mit 150 Damenphotographien aus. Die Bilder waren sämmtlich in der Art zusammengesetzt, daß die Gesichter, fein sauber ausgeschnitten, auf den Körpern von photographirten Gänsen angebracht waren. Natürlich klagen zahlreiche Damen, die nicht in so beleidigender Weise dem Publikum vorgeführt werden wollten. Der Photograph verantwortete sich in folgender Weise: „Alle Bilder, die ich in dem Kasten verwendete, wurden mir von den Damen mit der Bemerkung zurückgewiesen, sie seien nicht kenntlich. Ist dies richtig, so können sie nicht einschreiten, wenn ich die Bilder ausstelle; sind die Porträts aber gelungen, dann ist jede der photographirten Damen verpflichtet, dieselben zu nehmen und meine Rechnung zu begleichen." Der Richter pflichtete dieser Anschauung nicht bei, sondern befahl dem Photographen, den Kasten mit den beanstandeten Bildern zu entfernen.


**Möbel**
— für —
Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

**Teppiche**
— gegen —
**Baar- oder Abschlagszahlung**
im neuen Store von
**CHAS. WILLIG,**
No. 468 Virginia Avenue.

**Oefen.**
Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle

**Indianapolis Stove COMPANY.**
85 und 87 Süd Meridian Str. 85 und 87.
— Fabrikanten von —
**Koch- u. Heizöfen aller Arten.**
TREUMOND RANGES, (Koch-Oefen),
—Naturgas-Heizoefen.—
Base Burners zu sehr niedrigen Preisen.
☞ Wir bitten um freundlichen Besuch.
**Geo. Alig.**

**Damen Schreibtische! Secretärs!**
**Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!**
(große Auswahl.)
**Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.**
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
:o:
**FRANK KŒSTERS & CO.,**
Ecke New York und Delaware Straße.

**Roos Brothers Fleisch-Märkte!**
No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,
sind täglich geöffnet.
**Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.**
Würste aller Sorten stets frisch.

**P. Lieber Brewing Co's.**
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
—In Flaschen zu beziehen durch—
JACOB METZGER and COMPANY.

**Achtung! Achtung!**
— Meine Agentur für das so sehr beliebte —
**Aurora Bier!**
habe ich seit dem 1. Januar nach der
**Dillon Straße, zwischen Lord und Bates Straße,**
verlegt.
**August Erbrich.**

**Man spreche** vor bei
**Flanner & Buchanan,**
**Leichen-Bestatter und Einbalsamirer,**
No. 72 Nord Illinois Str.,
oder Telephon No. 641.
☞ Weibliche Gehülfin. Freie Ambulanz. ☜

**Krull and Jenkins,**
(Nachfolger von Albert Krull,)
Fabrikanten von
**CANDIES!**
— Händler in —
**Allen Sorten Nüsse.**
Grocer, Bäcker, sowie Sonntagsschulen, Vereine und Logen, welche Candy gebrauchen, sind gebeten bei uns vorzusprechen.
**21 & 23 West Marylandstr.**

**Mozart-Halle!**
Jacob Bos, Eigenthümer.
Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

**Norddeutscher Lloyd**
Schnelldampfer-Linie
**BREMEN**
— und —
**NEW YORK**
ELBE — TRAVE — WESER — FULDA — EIDER — LAHN — EMS — SAALE — ALLER
Kurze Reisezeit,
Billige Preise,
Gute Beköstigung.
Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green in New York.
Alex. Metzger,
Frenzel Bros.,
General-Agentur, Indianapolis, Ind.

**ADOLPH FREY,**
(Old Freedom and Right.)
Oeffentlicher Notar, Correspondent u. Uebersetzer.
No. 196 Elizabeth Str.,
Westlich von Blake, nördlich von North Str.